



*Gemeinsame Presseerklärung*

*05.12.2018*

## **Koordinierte Razzia gegen `Ndrangheta Mafia in Europa**

*Herausragende gemeinsame Ermittlungen der Strafverfolgungs- und Justizbehörden in den Niederlanden, Italien, Deutschland und Belgien führen zur bisher größten gemeinsam koordinierten Aktion gegen eine organisierte kriminelle Bande in Europa*

Während eines Einsatzes der Strafverfolgungs- und Justizbehörden in den Niederlanden, Italien, Deutschland und Belgien, die in den frühen Morgenstunden des 5. Dezember 2018 begann, ist ein entscheidender Schlag gegen die `Ndrangheta gelungen. Die aggressive, mafiöse und kriminelle Bande ist eine der mächtigsten verbrecherischen Vereinigungen der Welt. Sie kontrolliert den Großteil des europäischen Kokainhandels in Verbindung mit systematischer Geldwäsche, Bestechung und Gewalttaten.

Die Operation unter dem Decknamen „Pollino“ ist die bisher umfangreichste ihrer Art in Europa. Mehrere Hundert Polizeibeamte, darunter Spezialeinsatzkommandos, und Staatsanwälte waren daran beteiligt. Um die Aktion vorzubereiten, haben die beteiligten Strafverfolgungs- und Justizbehörden seit 2016 im Rahmen einer gemeinsamen Ermittlungsgruppe (GEG) eng zusammengearbeitet. Sie wurden dabei unterstützt von Eurojust, der EU-Agentur für justizielle Zusammenarbeit der EU, und Europol in Den Haag.

Bereits im Lauf der Ermittlungen wurden europaweit fast 4.000 kg Kokain und beträchtliche Mengen anderer Betäubungsmittel beschlagnahmt. Bis 12:00 Uhr am Einsatztag wurden 84 Verdächtige festgenommen, inklusive hochrangiger Mitglieder der Mafiagruppe. Es wird damit gerechnet, geschätzte 2 Millionen EUR an inkriminierten Vermögenswerten zu beschlagnahmen und es werden zahlreiche Zeugenvernehmungen und Durchsuchungen durchgeführt, um wichtige Beweise für die Gerichtsverfahren zu sammeln. Der Einsatz findet auch in Surinam statt.

Der Fall stammt aus dem Jahr 2014, als die Niederländische Steuerfahndung (FIOD) seine Ermittlungen wegen eventueller Geldwäsche an Eurojust herantrug. Die Ermittlungen

richteten sich gegen Teilhaber italienischer Restaurants in Horst und Venray in den Niederlanden und brachten Verbindungen nach Nordrhein-Westfalen und zu kriminellen Handlungen in der Region Kalabrien in Süditalien zu Tage. Deswegen ermutigte das niederländische Büro bei Eurojust die anderen Länder proaktiv, sich den Fall genauer anzuschauen.

Die `Ndrangheta Mafiagruppe, die in Süditalien beheimatet ist, ist dafür bekannt, zur Tarnung legale Geschäfte in anderen Ländern zu gründen, um dann nach Übersee zu expandieren, Drogen zu schmuggeln, illegale Gelder zu waschen und neue Gebiete unter ihre Kontrolle zu bringen. Indem sie ihre Aktivitäten auf mehrere Länder aufteilt, will die Mafiagruppe Unterschiede zwischen den Strafverfolgungssystemen ausnutzen und sich der Aufmerksamkeit entziehen, da jedes Verbrechen, wegen dem getrennt ermittelt wird, nur als Einzeltat und nicht als Teil einer organisierten Struktur erscheint.

Die Gründung einer gemeinsamen Ermittlungsgruppe (GEG) durch die Niederlande, Italien und Deutschland für die Operation Pollino im Oktober 2016 hat die Intensität und den Umfang der Ermittlungen schlagartig erhöht. Eine (GEG) bietet durch ihren vertraglichen Rahmen eine Möglichkeit für die Strafverfolgungsbehörden anderer Länder in einem konkreten Fall direkt zusammenzuarbeiten und Informationen gezielt untereinander auszutauschen. Schritt für Schritt haben so die an der Operation Pollino beteiligten Behörden, inklusive der Ermittlungsrichter, sehr eng zusammengearbeitet, um die Einzelteile zusammzusetzen und ihr Wissen und ihre Schaffenskraft gebündelt, um eine gemeinsame Strategie zu erarbeiten und die Reichweite und Komplexität der kriminellen Handlungen der `Ndrangheta aufzudecken. Der Austausch von – für das Strafverfahren bedeutsamen – Beweisen, war ein sehr wichtiger Bestandteil für die Vorbereitung der heutigen Aktion. Es ist die erste GEG, an der Italien beteiligt war.

Die Unterstützung in der praktischen Umsetzung durch EU-Agenturen wie Eurojust und Europol hat eine wesentliche Rolle bei der Operation Pollino gespielt. Die GEG wurde mit Unterstützung von Eurojust gegründet und finanziert. Eurojust hat zudem eine Vielzahl von Koordinierungstreffen organisiert, um die Beteiligten regelmäßig zusammen zu bringen, die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie unterstützt und das gemeinsame Verständnis der unterschiedlichen Rechtssysteme ermöglicht. Europol hat umfassende Datenanalysen in Italien und anderen Mitgliedsstaaten im Zusammenhang mit dem Analyseprojekt ITOC vorgenommen, durch welches Fälle unterstützt werden, in denen wegen krimineller Handlungen durch mafiöse Banden aus Italien mit Bezug zu anderen Mitgliedsstaaten ermittelt wird.

Während des gemeinsamen Aktionstages haben Staatsanwälte und Polizeibeamte den Einsatz in Echtzeit vom Koordinationszentrum in den Eurojust-Räumlichkeiten aus mitverfolgt. Ein Koordinierungszentrum ermöglicht eine schnelle Analyse der bei dem Einsatz gewonnenen Erkenntnisse und dadurch auch – falls notwendig – eine umgehende Anpassung der zu verfolgenden Strategie. Darüber hinaus hat Europol die italienische Polizei mit einem mobilen Büro im Außendienst unterstützt.

Filippo Spiezia, Vizepräsident von Eurojust und nationales Mitglied für Italien, sagte dazu: *„Heute haben wir eine deutliche Botschaft an das organisierte Verbrechen in Europa gesendet. Sie sind nicht die einzigen, die grenzüberschreitend agieren können, europäische Justiz- und Strafverfolgungsorgane können dies auch. Indem wir zusammengearbeitet und die einzigartigen uns innerhalb der EU zur Verfügung stehenden Rechtsinstrumente wie die Gründung einer gemeinsamen Ermittlungsgruppe genutzt haben und hierbei von den EU-Agenturen Eurojust und*

*Europol unterstützt worden sind, sind wir im Stande, diese Art des schweren organisierten Verbrechens aufzudecken, insoweit zu ermitteln und strafrechtlich zu verfolgen.*

Heute um 11:00 wurden folgende Einsatzergebnisse mitgeteilt:

- **Niederlande:** 5 Festnahmen. Beschlagnahmen von fast 4.000 kg Kokain und 140 kg Ecstasy-Tabletten. Niederländische Ermittler des FIOD und der Polizei haben auch an der Durchsuchung in Italien und Deutschland teilgenommen.

***Beteiligte Behörden:***

***Die Niederländische Steuerfahndung (FIOD),***

***Das Sonderermittlungsteam, Eindhoven,***

***Nationale Polizeieinheit, Nationale Staatsanwaltschaft der Niederlande***

- **Italien:**

Der Schwerpunkt lag in den Regionen Kalabrien und Catanzaro in Süditalien. Es gab 41 Festnahmen.

***Beteiligte Behörden:***

***Staatsanwaltschaft Reggio Calabria***

***Zentraler Operationsdienst der Staatspolizei (SCO)***

***Ermittlungsdienst der Staatspolizei von Reggio Calabria;***

***Zentraler Ermittlungsdienst der Guardia di Finanza (SCICO)***

***Polizeioberkommando für finanzielle Ermittlungen der Guardia di Finanza (Valutaria GdF)***

***Anti-Drogen Abteilung der Guardia di Finanza Reggio Calabria (GOA)***

- **Deutschland:**

Der Schwerpunkt lag im westlichen Teil Nordrhein-Westfalens aufgrund der Nähe zu den Häfen von Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen. Es gab 15 Festnahmen (+ 6 in zusammenhängenden Ermittlungsverfahren).

***Beteiligte Behörden:***

***Staatsanwaltschaft Duisburg***

***Bundeskriminalamt (BKA)***

***Es wurde auch mit anderen deutschen Strafverfolgungsbehörden zusammengearbeitet, und zwar mit den Abteilungen für Organisierte Kriminalität des Landeskriminalamtes NRW, dem Polizeipräsidium Köln und den Staatsanwaltschaften Köln und Aachen, durch die heute koordinierte Durchsuchungen und Festnahmen vorgenommen wurden.***

**Belgien:**

Der Schwerpunkt lag in Maasmechelen in Limburg. Es gab 4 Festnahmen (+ 10 in einem zusammenhängenden Ermittlungsverfahren).

***Beteiligte Behörden:***

***Staatsanwaltschaft Limburg,***

***die Bundespolizei Limburg,***

***die Polizei von Lanaken-Maasmechelen, Limburg***

- **Luxemburg:**

-

- 2 Beschuldigte sind festgenommen worden und die Ermittlungen dauern an.

-

***Beteiligte Behörden:***

*Polizei Luxemburg,*

*Staatsanwaltschaft Luxemburg,*

- *Cabinet d'instruction Luxembourg*